

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	13
1.1 Die deutsche Geschichte im Fadenkreuz geopolitischer Orientierungen	14
1.1.1 Die Ausgangslage 1945	14
1.2 Die Determinanten und Wegmarken der deutschen Außenpolitik	17
1.2.1 Fünf Determinanten	18
1.2.2. Die vier Wegmarken als Basisentscheidungen	19
1.2.3. Begriffliche Charakterisierungen zur deutschen Außenpolitik	24
1.3 Zum Verständnis: Theoretische Ansätze	26
1.4 Methodische Fragen	29
2. Grundbedingungen des internationalen Systems Die ehemalige Ost-West- und die Nord-Süd-Achse, Öffnung vom Atlantik zum Pazifik	32
2.1 Interdependent abgestuftes Machtgefälle	33
2.2 Spannungs- und Entspannungsphasen im Ost-West- Verhältnis. Der Ausbruch des Kalten Krieges	35
2.3 Die Emanzipation der Dritten Welt Die aufstrebenden Mächte	37
2.4 Relative Positionsverluste der Supermächte Verlagerung und Reorientierung nach dem Ende des Kalten Krieges	38
2.5 Die neuen Rahmenbedingungen seit den neunziger Jahren	40

3. Wegmarken und Perioden der außenpolitischen Entwicklung der Bundesrepublik	42
3.1 Die Formierungsphase des Weststaats (1945-49) . . .	45
3.1.1 Die Politik der Siegermächte gegenüber Deutschland	45
3.2 Kalter Krieg und Souveränität. Die Westintegration als erste Basisentscheidung der bundesdeutschen Außenpolitik unter Konrad Adenauer (1949-1957/58).	58
3.2.1 Das Brückenkonzept Jakob Kaisers	59
3.2.2 Der „dritte Weg“ eines nationalen Sozialismus bei Kurt Schumacher	60
3.2.3 Neutralisierung oder: das Modell Österreich	62
3.2.4 Das Disengagement-Konzept Karl Georg Pfleiderers	65
3.2.5 Souveränität durch Westintegration unter Konrad Adenauer	65
3.3 Festhalten am Kurs im Zeichen des Kalten Kriegs unter Konrad Adenauer (1957/58-1963)	82
3.3.1 Der Élysée-Vertrag zur deutsch-französi- schen Zusammenarbeit von 1963	86
3.3.2 Adenauer versus Erhard oder: das politische versus das wirtschaftliche Europa	87
3.4 Alternativen in der West- und zur Ostpolitik im Zeichen der Entspannung der sechziger Jahre unter Erhard/Schröder und Kiesinger/Brandt (1963-1969)	93
3.4.1 Atlantiker versus Gaullisten	94
3.4.2 Die „Atlantiker“	94
3.4.3 Die „Gaullisten“	95
3.4.4 „Politik der kleinen Schritte“ als Strategie der Überwindung der Konfrontation	96

3.4.5	Die Nahost-Politik der Erhard/Schröder-Regierung	98
3.4.6	Schritte zu einer flexibleren Ostpolitik unter Kiesinger/Brandt (1966-69)	100
3.4.7	Die Notstandsgesetze als Ablösung der alliierten Vorbehaltsrechte	102
3.5	Die „Neue Ostpolitik“ als zweite Basisentscheidung der bundesdeutschen Außenpolitik unter Brandt/Scheel (1969-1974)	104
3.5.1	Die „neue deutsche Ostpolitik“ der sozial-liberalen Koalition Brandt/Scheel (1969-1974/75)	105
3.5.2	Der Moskauer Vertrag (12.8.1970)	112
3.5.3	Der Deutsch-Polnische Vertrag (7.12.1970)	114
3.5.4	Das Vier-Mächte Abkommen über Berlin (3.9.1971)	115
3.5.5	Der Deutsch-Tschechoslowakische Vertrag (11.12.1973)	116
3.5.6	Der Grundlagenvertrag (auch Grundvertrag) vom 21.12.1972	117
3.6	Kurs gegen die Konfrontation unter Schmidt und Kohl (1975-1988/89)	126
3.6.1	Die Konsolidierungsphase 1975-79/85 unter Helmut Schmidt und Helmut Kohl	126
3.6.2	Wirtschafts- und Währungspolitik	127
3.6.3	Die Phase 1985-89 der deutschen Außenpolitik im Zeichen der neuen sowjetischen Politik unter Gorbatschow	143
3.7	Die Politik der Vereinigung als dritte Wegmarke der deutschen Außenpolitik unter Kohl/Genscher (1989-90)	147
3.7.1	Die Zwei-plus-Vier-Gespräche und die Rolle der deutschen Regierungen	148

3.7.2	Die ausländischen Reaktionen auf die deutsche Vereinigung	154
3.7.3	Vergleich der Vereinigungsprozesse 1870/71 und 1989/90	162
3.7.4	Deutsche Einheit und europäische Integration	164
3.8	Die deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung unter Kohl/Genscher bzw. Kohl/Kinkel 1990-1998	166
3.8.1	Veränderte internationale Rahmenbedingungen nach dem Ende des Ost-Westkonflikts.	166
3.8.2	Die Orientierungsdiskussion zu einer (neuen) deutschen Außenpolitik	169
3.8.3	Osteuropapolitik	176
3.8.4	Westeuropapolitik	181
3.8.5	Transatlantische Partnerschaft	182
3.8.6	Das deutsche Engagement im Rahmen der UNO	184
3.8.7	Kontinuität oder Wandel nach der Vereinigung?	185
3.9	Die Außenpolitik der rot-grünen Koalition unter Schröder/Fischer und Merkel/Steinmeier im Zeichen der vierten Wegmarke der deutschen Außenpolitik (1998-2010).	189
3.9.1	Die Koalitionsvereinbarungen.	192
3.9.2	Die Herausforderungen zu Regierungsantritt	194
3.9.3	Exkurs: Militarisierung der Außenpolitik? Das Paradigma der ‚Zivilmacht‘	202
3.9.4	Sozialpsychologische und generationsspezifische Erklärungen	205
3.9.5	Bewertung nach Anspruch und Wirklichkeit	210

3.10 Die Außenpolitik der Zweiten Großen Koalition unter Angela Merkel und Frank-Walter Steinmeier sowie Merkel/Westerwelle (2005-2010)	215
3.10.1 Exkurs: Europäisierung und die Rolle Deutschlands	219
3.10.2 Zusammenfassende Bilanz der Zweiten Großen Koalition	224
3.10.3 Fortsetzung: Die Außenpolitik der Koalition zwischen CDU/CSU und FDP (ab 2009)	226
4. Sechzig Jahre bundesdeutsche Außenpolitik	231
4.1 Kontinuität und Diskontinuität in der deutschen Außenpolitik	238
4.1.1 Konzeptionen einer selbständigen Mittellage zwischen Ost und West	240
4.1.2 Westbündnis gegen den Osten	243
4.1.3 Bündnis mit dem Osten	244
4.1.4 Gegnerschaft zu Ost wie West	244
4.1.5 Verständigungspolitik	245
4.1.6 Das Konzept des integrierten europäischen Staatenverbunds	245
4.2 Ausblick	249
Verzeichnis der Abkürzungen	255
Namensverzeichnis	258
Stichwortverzeichnis	263
Anmerkungen	271
Literatur	278
Verzeichnis der Tabellen, Graphiken, Synopsen und Übersichten	286